

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.— Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach Deutschland und Oesterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 7.— (Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal.

Schluß der Inseraten-Annahme Dienstag abends 7 Uhr.

Inhalt: *Lithocolletis hauderiella* Rbl. — Die Unterabteilungen des Artbegriffs. Von Otto Meißner, Potsdam. — Die Schmarotzer der Nachtschmetterlinge, Eulen, Noctuae. Von Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. S. — Blütenbiologische Spaziergänge. Von Max Bachmann, München. — Zur Lepidopterenfauna Steiermarks. Von Fritz Hoffmann, Krieglach. — Kleine Mitteilungen. — Literatur.

Lithocolletis hauderiella Rbl.

Der Falter, dessen Abbildung wir bringen, wurde von Herrn Oberlehrer Hauder in Linz in Anzahl durch Zucht erhalten und von Herrn Prof. Dr. Rebel als eine neben *alpina* Frey zu stehende neue Art erkannt und in den Verhandl. der k. k. zoolog.-bot. Gesellschaft, Wien, 63. Bd. p. 45, beschrieben und benannt. Nach Hauder (Beitrag zur Microlepidopteren-Fauna Oberösterreichs) fliegt der Falter im Mai und in zweiter Generation im Juli, August an Grünerlen auf dem Granit nächst Pöstlingsberg, Koglerau, Bachl-Gründberg.

Die Raupe im Juni, Juli und im Herbst in unterseitiger Mine zwischen Nebenrippen in Blättern von *Alnus viridis*, nicht selten mehrere in einem Blatte. Kurz vor Weihnachten und noch Mitte Februar eingetragene Minen ergaben wenig Falter, dagegen viel Parasiten. Ein Herr Prof. Rudow vorgelegtes wurde von diesem als *Opius pendulus* Hal. bestimmt.

Die Unterschiede von der nächststehenden *alpina* Frey sind nach Dr. Rebel (Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, 63. Bd., p. 45) folgende:

„*Hauderiella* zeigt viel glattere, daher auch glänzender beschuppte Vorderflügel mit lebhaft goldbrauner (beim ♀ viel lichter) Grundfarbe, wogegen *alpina* eine rauhere, glanzlosere Beschuppung und eine in beiden Geschlechtern fast gleiche, düster braungraue Grundfarbe aufweist. Die beiden ersten

weißen Häkchenpaare sind bei *hauderiella* basalwärts schwarz gerandet, was bei *alpina* nur ausnahmsweise und viel feiner der Fall ist. Die Stirne ist weißgrau, bei *hauderiella*-♀ geradezu weiß. Auf den Vorderflügeln reicht die weiße, gegen den Vorder- rand, namentlich beim ♂ viel deutlicher als bei *alpina*, schwarz gesäumte Wurzelstrieme bis ein Drittel und endet stumpf. Das 1. Vorderrandhäkchen ist das größte, reicht bis in die Flügel-

mitte herab und überragt mit seinem etwas nach außen gekrümmten, kaum spitzeren Ende das meist breite, rhombische erste Innenrandhäkchen. Beide sind namentlich auf ihrer Innenseite fein schwärzlich gesäumt, auch beim ♀ viel schärfer als es je bei *alpina* der Fall ist. Das zweite Häkchenpaar ist schmaler als bei *alpina*, wie das erste nach innen schwarz gerandet und zuweilen zu einer sehr steil stehenden schmalen Querbinde vereint.“



Vergrößerung ca. 12fach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Lithocolletis hauderiella Rbl. 97](#)